

Implantatprothetik – Biomechanische und prothetische Konzepte in der Implantologie

W. Dinkelacker, J.S. Hermann, H. Zipprich, Thieme Verlag, Stuttgart 2014, ISBN 978-3-13-173791-5, 1. Aufl., Hardcover, 272 Seiten, 895 Abbildungen, 199,99 Euro

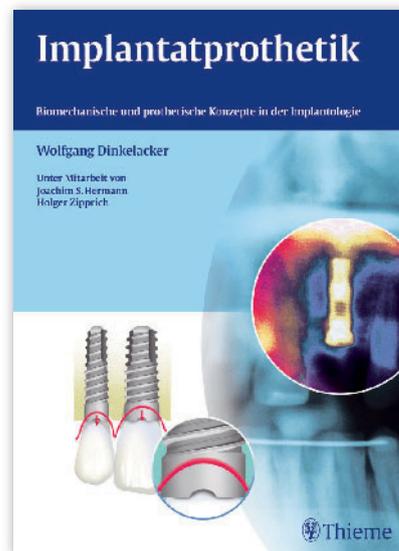
Ende Mai 2014 erschien unter dem Georg-Thieme-Verlag Dr. Wolfgang Dinkelackers erste Auflage des Buches „Implantatprothetik – Biomechanische und prothetische Konzepte in der Implantologie“ unter der Mitarbeit von Prof. Dr. Joachim Hermann, Dr. Dominik Schneider und Dipl.-Ing. Holger Zipprich. Es umfasst 272 Seiten, unterteilt in 7 Kapitel mit insgesamt 895 Abbildungen. Mit seinem Buch möchte Dr. Dinkelacker gemäß dem Vorwort implantologischen Anfängern sowie erfahrenen Kollegen seine Sichtweise und eine „gewisse Transparenz der Systeme“ mit besonderem Augenmerk auf implantologische Komplikationen vorstellen.

Die Reihenfolge der Kapitel ist wohl-durchdacht. Die ersten Kapitel rekapitulieren die technischen und biologischen Grundlagen der Implantologie. Die Autoren gehen in der Einleitung auf das Grundmotiv der Biomimetik ein, Strukturen möglichst naturgetreu nachzubilden. So sind sie der Ansicht, dass kein System für jede Situation universell geeignet ist, sondern je nach Situation und Erfahrungheit des Zahnarztes unterschiedliche Systeme zu optimalen Resultaten führen. Die unterschiedlichen Konstruktionsprinzipien der Systeme werden präzise beschrieben und beeindruckende Aufnahmen aus dem Raster-Elektronen-Mikroskop verdeutlichen dem Leser, wie unterschiedlich die Resultate der Verfahren zur Oberflächenkonditionierung von Implantaten ausfallen. In diesem Zuge wird der Leser mehrfach motiviert, sich anhand aktueller Studien eine eigene Meinung zu

bilden und die daraus gezogenen Erkenntnisse bei der Systemauswahl zu berücksichtigen. Ferner werden der Aufbau des dentogingivalen Komplexes und daher abgeleitete Konsequenzen für die Rot-Weiß-Ästhetik, Zahnpräparation und die Implantatkonstruktionen anhand zahlreicher Grafiken anschaulich dargelegt.

Das vierte Kapitel beschäftigt sich in detail mit den Konstruktionsprinzipien dentaler Implantate. Die jeweiligen Arten der Implantat-Abutment-Verbindungen werden dargestellt, Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Besonders wichtige Aspekte sind durch farbig markierte „Merke-Kästchen“ hervorgehoben. Hierbei wäre teilweise eine Legitimation mit Literaturangaben wünschenswert. So postuliert der Autor beispielsweise, dass Implantation und Augmentation in getrennten operativen Schritten erfolgen müssen, ohne dies mit wissenschaftlichen Studien zu belegen. Zusätzlich hätte eine tabellarische Gliederung der Systeme zu Beginn des Kapitels dem Leser womöglich zu einer besseren Übersicht verholfen.

Die Folgekapitel gehen umfänglich auf das chirurgische Protokoll und die anschließende prothetische Therapie sowie Keramikimplantate und deren klinische Anwendung ein. Mithilfe zahlreicher hochwertiger Abbildungen klinischer Fälle werden chirurgische und prothetische Behandlungsabläufe eingängig dargeboten. Dank der „selbsterklärenden“ Darstellungen reichen die prägnanten, kurzen Texte vollkommen aus, die präsentierten Fallbeispiele nachzuvollziehen. Im Ganzen stellt sich das



Kapitel „Prothetische Konzepte“ jedoch eher als Fallsammlung dar. Hier hätten die theoretischen Grundlagen teilweise umfangreicher besprochen werden können. Zudem werden wichtige Themen wie beispielsweise computergestützte Implantatplanung, Konus-Galvano-Prothesen, die prothetische Therapie mittels kurzen Implantaten oder Okklusionskonzepte in der Implantatprothetik nicht angeführt.

Resümierend eignet sich das Werk zwar nur bedingt für die studentische Ausbildung, für praktisch tätige Zahnärzte ist es hingegen ein wertvolles Buch mit zahlreichen Anregungen aus dem Bereich der Biomimetik. Der Preis von 199,99 Euro ist angesichts der hochwertigen Aufmachung durchaus gerechtfertigt. 

M. Brenner, H.-C. Lauer, Frankfurt